

# Lernmappe:

ab der 5. Stufe

Grammatik - Rechtschreiben – Satzaufbau

Arbeitsmappe für den Deutschunterricht der Wr. Lerndrehscheibe

## Lernhinweise:

- ) Lies täglich in einem Buch deiner Wahl, mindestens ½ Stunde oder länger;
- ) Erweitere deinen Wortschatz mit der Wörterbuchsuche;
- ) suche täglich 5 - 10 Wörter, die du entweder in der Schule falsch geschrieben hast,
- ) oder 10 Wörter aus einem Text deiner Wahl aus dem Wörterbuch heraus,

Bsp: Schule B: S 175 / Sp. 2 oben

- ) bilde mit den Wörtern Sätze;
- ) Bei Textverständnisproblemen:
- ) lies jeden Tag kurze Texte und versuche schriftlich oder mündlich den Inhalt aufzusagen oder aufzuschreiben;

### **Nicht vergessen:**

- ) Übe so oft es geht:
  - ) schreibe einen Erlebnis-aufsatz, oder eine Bildgeschichte,
  - ) Wiederhole zu Hause den Schulstoff, indem du die Sätze nochmals durchliest, oder die Grammatikübung zu Hause wiederholst;

**! HINWEIS: Nur regelmäßiges Üben bringt einen sichtbaren Erfolg!**

## Die Deutsche Sprache: Rückblick

**Historischer Rückblick:** Ursprünglich lebten hier die Kelten und andere Völker. Dann kamen die Römer. Vom 3. bis zum 5. Jahrhundert nach Christus wurden die Legionsstadt Vindobona und die bekannte Stadt Carnuntum von den Römern aufgebaut. Als Bindeglied zwischen der Antike und dem Mittelalter sieht man die Völkerwanderung der Deutschen aus dem Norden nach Mittel und Südeuropa. Die Römer wurden aus dem heutigen Mitteleuropa vertrieben, die damaligen Städte von den Germanen verbrannt und neue Städte und Dörfer aufgebaut. In diesem Völkergemisch wurde langsam Latein von der germanischen Sprache abgelöst. So wurde im deutschen Reich neben lateinisch eine frühe Form der deutschen Sprache gesprochen:

Aber: Damals gab es keine Umlaute, Zwielaute, man sprach deutlich anders als

heute: Bsp: Mittelalter	-	heute
Sunne	-	Sonne
Frouwe, Wip, Weib	-	Frau
Wacke, Steine	-	Stein;
müede	-	verdrossen
saz	-	saß
ziten	-	Zeiten
strazze	-	Straße
fluz	-	Fluss, fließen;

Nach und nach setzte sich die deutsche Sprache durch und im Mittelalter sowie im Spätmittelalter veränderte sich die Sprache wieder bis zur heutigen Form.

„Ich han lande vil gesehen, unde nam der besten gerne war.“ (Walter von der Vogelweide)

Übersetzt: Ich hab' Lande viele gesehen, und der Besten nahm ich gerne wahr.

Martin Luther ist es zu verdanken, dass sich das Neuhochdeutsche durchsetzte, vor allem durch seine Übersetzung der Bibel in die Hochdeutsche Sprache. Die Gebrüder Grimm gaben damals, dank des Buchdruckes, ihre Märchensammlung in deutscher Sprache heraus. Diese und andere Bücher halfen dazu, dass überall „Deutsch“ gesprochen wurde. Außerdem wurden die ersten Universitäten gegründet.

## Selbstlaute, Umlaute und Konsonanten: Erklärung

Unsere Sprache besteht aus Buchstaben. Diese werden nun auf folgende Art und Weise eingeteilt: Dabei ist zu beachten, dass der Buchstabe „ß“ ein besonderer Buchstabe ist und an sich nur in der „deutschen Sprache“ vorkommt, aber in anderen Sprachen nicht. Daher sind auch diese Wörter besonders zu beachten:

### Die Selbstlaute (Vokale sind Selbstklinger) sind:

(Man hört nur sie, sonst hört man keinen zweiten Laut wie beim Mitlaut!)

**A, E, I, O, U,**

### Die Umlaute (auch Vokale) sind:

**Ö, Ä, Ü.**

### Die Zwielaute (weil zwei – auch Diphthonge) sind:

**Au, au, Ei, ei, Äu, äu, Eu, eu, Ai, ai,**

**Die Mitlaute (auch Konsonanten) sind:** „ß“ ist ein besonderer Buchstabe!

**B, C, D, F, G, H, J, K, L, M, N, P, Qu, R, S, T, V, W, X, Y, Z,**

-----

Die Selbstlaute können kurz gesprochen oder lang gesprochen werden –

Dazu gibt es die zusätzlichen Arbeitsblätter: Doppelkonsonanten und Dehnung des Selbstlautes. Eine weitere Besonderheit sind Doppel: aa, ee, oo, uu,

### Die Silben:

Unter einer Silbe versteht man eine rhythmische Grundeinheit einer Sprache. Jedes Wort in der deutschen Sprache besteht aus einer oder mehreren Silben. Man unterscheidet dabei zwischen einsilbigen und mehrsilbigen Wörtern. Damit sind wir auch schon bei der Trennung von Silben angelangt:

(Bei jeder Silbe kannst du 1x klatschen! Bei Au - to kannst du daher 2 x klatschen!

Bsp: Tal, Au - to; Stra - ßen - bahn; usw.

Klatsche bei Auto: 2x: Au - to; Ei - sen - bahn : \_\_\_ mal;

Au - to - bus: \_\_\_ mal; Schu - le: \_\_\_ mal; Klassenzimmer: \_\_\_ mal;

Schultasche: \_\_\_ mal; Turnpatschen: \_\_\_ mal; Hausschuhe: \_\_\_ mal;

Direktion: \_\_\_ mal; Wohnzimmer: \_\_\_ mal; Keller: \_\_\_ mal; Park: \_\_\_ mal;

## ST und SP – ß Erklärung - Aussprache Erklärung

Normalerweise werden die Wörter und Buchstaben so gesprochen, wie sie auch geschrieben werden. Es gibt aber auch zwei Ausnahmen:

### ST - SP

In Europa werden diese beiden Buchstaben unterschiedlich gesprochen. Da gab es eben die hochdeutschen und niederdeutschen Dialekte. Die Benrather Linie, in Rheinnähe, trennt sozusagen die ehemaligen westgermanischen Sprachen von der hochdeutschen Sprache. Daher wird im Norden das „ST“ auch wie „ST“ oder „SP“ gesprochen, bei uns aber, in Mitteleuropa wird das „ST“ und „SP“ am Wortanfang wie „SCHD“ oder SCHB“ gesprochen, obwohl es ein „SCHT“ am Wortanfang ja gar nicht gibt.

-----  
Da aber manche Kinder beim Schreiben Probleme damit haben, kann man ihnen damit helfen, dass man sie daran erinnert, wie in Hamburg die Sprechweise ist. Damit können in Zukunft Fehler vermieden werden:

Bitte lies die Wörter zuerst so wie ein Hamburger, also „ST“ oder SP“ und nachher wie ein Österreicher mit: „SCHD“ und „SCHP“:

> Stein, Spiel, Sport, sparen, Stiege, stolpern, stündlich, stehen, Spule, spülen, Springen, spannen, spalten, stornieren, stehlen, Stunde, Stift, stöhnen, Spinne, ...;

### **Das scharfe ß:**

-----  
Das **scharfe ß** gibt es nur in Österreich und in Deutschland. In der Schweiz schreibt man ss und in Norddeutschland manchmal auch sz. Obwohl das ß im Wörterbuch in Deutschland vorkommt. Nur im Norden wird Spass kurz gesagt. Im Mittelalter schrieb man strazze oder saz anstatt Straße oder saß.

-----

Lies und lerne

## **Rechtschreiben und Sprachbetrachtung:**

Die deutsche Sprache kennt zwei große Bereiche, in die der Lernstoff unterteilt wird:

### **Rechtschreiben und Sprachbetrachtung**

#### **Rechtschreiben:**

Damit auch andere Menschen, Freunde, Bekannte, Firmen usw. unsere Texte lesen können, müssen wir Regeln einhalten und Wörter richtig schreiben.

#### **Zu dem Bereich Rechtschreiben gehört nun:**

- >) die Laut und Buchstaben – Zuordnung – Die Beziehung zwischen Lauten und Buchstaben;
- >) Die Getrennt- und Zusammenschreibung von Wörtern – hier finden wir die Trennungsregeln; - Ausnahmen inbegriffen:
- >) Der Bindestrich und das Apostroph;
- >) Die Groß- und Kleinschreibung von Wörtern; - Ausnahmen beachten; (Konsonantenverdoppelung, doppelte Vokale, usw. ....)
- >) Die Zeichensetzung – Komma (oder Beistrichsetzung), Satzzeichen, (Fragezeichen, Rufzeichen, direkte Rede,)
- >) Die Worttrennung am Zeilenende – Beachte: Trenne st, aber nie ck  
Bsp: Fens – ter, Bä – cker; (Sprech und Sprachsilbentrennung beachten)

#### **Die Bereiche der Sprachbetrachtung:**

- >) Der Satzaufbau – Die Teile des Satzes; (Hauptsatz, Nebensatz)
- >) Die Wortarten – ihre Verwendung im Satz;
- >) Die vier Fälle – und ihre Aufgabe in der Satzstruktur; - im Satzaufbau;
- >) Die Zeiten – ihre Verwendung, ihre Bildung,
- >) Die Präpositionen – Ihr Einsatz im Satz mit den richtigen Fällen;
- >) Die Bindewörter und ihre richtige Verwendung;
- >) alle Arten von Texten verfassen; (Nacherzählung, Bildgeschichte, usw. ...)

## Die vier Fälle des Namenwortes: Erklärung

### Die 4 Fälle:

Die deutsche Sprache entstand aus der lateinischen, aus germanischer und anderen Sprachen, die in unserem Gebiet gesprochen wurden. Daher stammen Bezeichnungen und Benennungen aus der lateinischen Sprache. Es wurden die 4 Fälle übernommen.

Der **1.** Fall heißt auch *Nominativ: Satzgegenstand ( Subjekt) im Satz*  
*Ein Satz ohne Subjekt ist nicht möglich. Bsp: Buch lesen, Auto fahren, ....;*  
 Frage: *Wer? Was?* Im Satzgefüge steht das *Subjekt* immer im 1. Fall.  
 Bsp: *Der Vater* sitzt im Zimmer. Frage: *Wer oder Was* sitzt im Zimmer?  
 Antwort: *Der Vater* sitzt im Zimmer. „*Ich* sitze im Zimmer.“

Der **2.** Fall heißt auch *Genitiv: Besitz, Grund, Ursache*  
 Frage: *Wessen? Weshalb? Weswegen?*  
 Bsp: Der Hut *des Vaters* liegt dort. Frage: *Wessen Hut* liegt dort?  
 Antwort: Der Hut *des Vaters*. „*Mein* Hut.“ Im 2. Fall kommt ein „s“ dazu!  
 Bsp: *Wegen Krankheit* ist das Geschäft heute geschlossen.  
 Frage: *Weshalb / Weswegen* ist das Geschäft heute geschlossen?  
 Antwort: *Wegen Krankheit* ist es geschlossen. Die Begründung ist im 2. Fall.

Der **3.** Fall heißt auch *Dativ: Ortsfall – (im Auto, Park, Schiff,) Kontrolle*  
*( mir-3 Buchstaben ) „kleiner Aktionsfall“ - aber nicht selber -*  
*Es wird entweder eine Person oder ein Gegenstand gebraucht. „mit“*  
 Frage: *Wem? Mit wem? Wo? Womit?* **Merke dir:** Das „m“ hat **3** „Abstriche“  
 Bsp: Ich spiele *im Park*? Frage: *Wo* spielst du? Antwort: *Im Park*. (Ich bin schon dort!)  
 Hinweis: Die Frage *Wo*? erfragt den 3. Fall! – Die Aktion ist beendet.  
 Bsp: Ich fahre *mit dem Auto*. Frage: *Womit* fährst du? Antwort: *Mit dem Auto*.  
 Bsp: Ich spreche *mit meinem Freund*. Frage: *Mit wem* sprichst du?  
 Antwort: *Mit meinem Freund*. „*Mit mir*.“  
 Manche Präpositionen verlangen den 3. Fall: **aus** Zorn;  
 Richtung: Er geht **zur** Schule. Hier ist eine Ausnahme. Aktion im 3. Fall! (nicht hinein!)  
**Vor** Wut lief er aus dem Zimmer. Die Präpositionen verlangen hier den 3. Fall!

\*\*\*\*\*

Der **4.** Fall heißt auch *Akkusativ: Aktionsfall – Richtungsfall - Bewegungsfall - aktiv*  
*selber etwas tun oder machen – Kontrollwort: „mich“ – 4 Buchstaben – 4. Fall!*  
 Frage: *Wen? Was? Wohin? Kontrolle auch der Richtungsfall!*  
 Bsp: Ich spiele *das Spiel*? Frage: *Was* spielst du? Antwort: *Das Spiel*. „Er spielt *mich*.“  
 Bsp: Ich gehe *in die Schule*. Frage: *Wohin* gehst du? Antwort: *In die Schule*. **Hinein!**  
 Wohin – an sich kein richtiger Ortsfall, da du ja noch nicht dort bist! Bsp: Ich gehe  
 morgen am Abend in das Kino! Da muss erst die Aktion erfolgen. Bsp: Ich sehe *das*  
*Auto*. Frage: *Wen oder Was* siehst du? Antwort: *Das Auto-mich!*  
 Daher: „*Wohin*“ als Ortsergänzung zu bezeichnen, wird zwar vereinfacht gemacht, ist aber an sich  
 nicht ganz logisch und richtig – der Ortsfall ist der 3. Fall! Im 4. Fall muss erst die Aktion erfolgen.

Diese Mappe wurde von der Wr. Lerndrehscheibe produziert! Bitte nicht kopieren – Danke!

Lies und lerne

## Der bestimmte Artikel (der Begleiter)

Der bestimmte Artikel wird dann verwendet, wenn wir uns etwas ganz bestimmtes-Sache oder Ding oder Gegenstand - aussuchen wollen und damit genau diese Sache oder dieses Stück oder diesen Gegenstand oder Ding haben wollen.

Wir verwenden dann den bestimmten Artikel:

Bsp: Ich will das da. Da der bestimmte Artikel zu einem Nomen dazugehört, passt er sich in Zahl und Fall dem Nomen an und kann so im Satzgefüge passend eingesetzt werden. Die 4 Fälle sind wichtige Satzbausteine, ohne sie funktionieren die Sätze nicht.

Bsp: Bitte gib die Hausübung aus der Tasche.

### Einzahl (Singular):

Der Fall: männlich weiblich sächlich  
(maskulin) (feminin) (neutrum)

1. Fall:	der	die	das
2. Fall:	des	der	des
3. Fall:	dem	der	dem
4. Fall:	den	die	das

### Mehrzahl (Plural):

Der Fall: männlich (maskulin) - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	die
2. Fall:	der
3. Fall:	den (Einzahl einsetzen!)
4. Fall:	die

**Hinweis:** Den Artikel brauchen wir, da wir sonst die 4 Fälle nicht gut üben können!



Lies und lerne

## Der unbestimmte Artikel

Der unbestimmte Artikel wird dann verwendet, wenn ich nur angebe, was ich will, aber nicht speziell genau ein Ding oder eine Sache möchte.

Da aber wie bei dem bestimmten Artikel das „m“ „s“ oder „r“ verwendet werden muss, ändert sich hier die Endung wie folgt:

### Einzahl (Singular):

Der Fall: männlich weiblich sächlich

1. Fall:	ein	eine	ein
2. Fall:	eines	einer	eines
3. Fall:	einem	einer	einem
4. Fall:	einen	eine	ein

### Mehrzahl:

Der Fall: männlich - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	viele
2. Fall:	vieler
3. Fall:	vielen (Einzahl einsetzen !)
4. Fall:	viele

Lies und übe

**Die vier Fälle des Nomenwortes: 1****1****Die Eule:**

\_\_\_\_\_ ist ein Nachtvogel.

Die Augen \_\_\_\_\_ leuchten in der Nacht.

Mäuse schmecken \_\_\_\_\_ besonders gut.

Der Förster beobachtet \_\_\_\_\_ in der Nacht.

&gt; die Eule, der Eule, der Eule, Die Eule; &lt;

**2****Das alte Haus:**

\_\_\_\_\_ ist verlassen und leer.

Das Dach \_\_\_\_\_ ist kaputt.

Vor \_\_\_\_\_ liegen Blätter im Garten.

Ich sehe \_\_\_\_\_ .

&gt; Das alte Haus, des alten Hauses, dem alten Haus, das alte Haus &lt;

**3****Der alte Baum:**

\_\_\_\_\_ ist alleine auf dem Feld.

Der Stamm \_\_\_\_\_ ist verkrümmt.

Das Wetter setzt \_\_\_\_\_ stark zu.

Ich sehe \_\_\_\_\_ .

&gt; Der alte Baum, den alten Baum, dem alten Baum, des alten Baumes &lt;



Lies und übe

**Die vier Fälle des Nomenwortes: 1-1****1****Das Auto:**

\_\_\_\_\_ ist alt.

Die Reifen \_\_\_\_\_ sind neu.

Ich fahre mit \_\_\_\_\_.

Er sieht \_\_\_\_\_.



&gt; Das Auto, des Autos, dem Auto, das Auto; &lt;

**2****Der Hausschuh:**

\_\_\_\_\_ ist alt.

Die Sohle \_\_\_\_\_ ist schmutzig.

Mit \_\_\_\_\_ turne ich gerne.

Ich suche \_\_\_\_\_.



&gt; Der Hausschuh, des Hausschuhs, dem Hausschuh, den Hausschuh &lt;

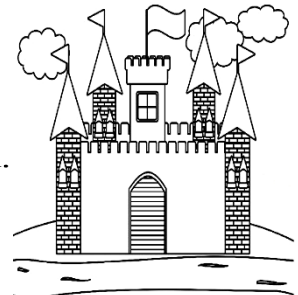
**3****Die alte Burg:**

\_\_\_\_\_ steht auf dem Berg.

Die Mauer \_\_\_\_\_ ist alt und verfallen.

Das Wetter setzt \_\_\_\_\_ stark zu.

Ich sehe \_\_\_\_\_.



&gt; Die alte Burg, der alten Burg, der alten Burg, die alte Burg &lt;

Lies und übe

**Die vier Fälle des Nomenwortes: 2**

Setze die Artikel in die 4 Fälle ein.

**1**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und setze ein:

1. Fall:		die Maus		die Ente
2. Fall:			des Autos	
3. Fall: ↓	dem Baum			
4. Fall:				

**2**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe weiter:

1. Fall:				die Kutsche
2. Fall:		der Katze	des Hauses	
3. Fall: ↓	dem Vater			
4. Fall:				

**3**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe auch die Mehrzahl:

**Mehrzahl:**

1. Fall:				die Mäuse
2. Fall:				
3. Fall: ↓	dem Freund	der Jacke		
4. Fall:			das Buch	

~~~~~

Lies und übe

**Die vier Fälle des Nomenwortes: 2 - 1**

Setze die Artikel in die 4 Fälle ein.

**1**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und setze ein:

|            |          |               |          |           |
|------------|----------|---------------|----------|-----------|
| 1. Fall:   |          | die Füllfeder |          | die Sonne |
| 2. Fall:   |          |               |          |           |
| 3. Fall: ↓ | dem Mann |               |          |           |
| 4. Fall:   |          |               | das Kind |           |

**2**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe weiter:

|            |          |          |             |            |
|------------|----------|----------|-------------|------------|
| 1. Fall:   |          | die Türe |             | die Tasche |
| 2. Fall:   |          |          | des Tisches |            |
| 3. Fall: ↓ | dem Buch |          |             |            |
| 4. Fall:   |          |          |             |            |

**3**

Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe auch die Mehrzahl:

**Mehrzahl:**

|            |              |              |          |          |
|------------|--------------|--------------|----------|----------|
| 1. Fall:   |              |              |          | die Hüte |
| 2. Fall:   |              |              |          |          |
| 3. Fall: ↓ | dem Direktor | der Lehrerin |          |          |
| 4. Fall:   |              |              | das Heft |          |

~~~~~

Lies und übe

**Die vier Fälle des Nomenwortes: 3 - 1****Bsp:**

Frage nach den 4 Fällen:

Die Eule schläft am ganzen Tag.

F: Wer schläft am ganzen Tag?

**A: Die Eule. 1- Fall. -- > Subjekt****1**Das Lied des Sängers gefällt mir sehr gut.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**2**Hans versucht die Taube einzufangen.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**3**Die Kinder gehen mit dem Lehrer in den Turnsaal.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**4**Die Kinder singen ein Lied.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**5**Der Verkäufer spricht mit seinen Kunden.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

-----

Lies und übe

**Die vier Fälle des Namenwortes: 3 - 2**

Frage nach den 4 Fällen:

**1**Wegen der Schularbeit machen die Kinder ihre Hausübung ordentlich.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**2**Der Installateur repariert die alte Heizung.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**3**Im Garten sitzt eine alte Frau.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**4**Die Kinder spielen im Park.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**5**Die Kinder schreiben die Aufgabe.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**6**Das Auto steht in der Garage.

F: \_\_\_\_\_ ?

A: \_\_\_\_\_ .

**Der Satz in der deutschen Sprache :**

I) Im Satz wird das Verb (Zeitwort) zum Prädikat (Satzaussage)!

*Ein Satz ohne Prädikat ist nicht möglich. Bsp: Mutter Buch, Vater Auto, ....;*

Frage: *Was wird ausgesagt?* Im Satzgefüge kann das Prädikat immer an der zweiten Stelle stehen, wird aber von den Hilfszeitwörtern an die

letzte Stelle des Satzes gedrängt. (zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Bsp: Der Vater *sitzt* im Zimmer. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt, das jemand *sitzt*“. „*sitzt*“ ist das Prädikat.

Bsp: Die Mutter *hat* das Essen *gekocht*. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt: *das jemand gekocht hat*“.

„*Hat gekocht*“ ist ein zweiteiliges Prädikat, eine Prädikatsklammer.

Bsp: Wir *werden* nächste Woche ins Kino *gehen*.

Frage: Was wird hier ausgesagt?

Antwort: „Es wird ausgesagt: dass jemand *gehen wird*.“

II) a) Als nächstes geht es mit der Subjektsuche weiter:

Denn das Subjekt und das Prädikat bilden sozusagen den *Kernsatz*:

Bsp: Das Kind *liest*. *liest*: Prädikat – *Das Kind*: Subjekt;

Daher beginnen wir mit dem Prädikat und dem Subjekt, wer ohne Probleme schon das Subjekt findet, kann und darf auch damit beginnen:

II) b) Hinweis: Auch die persönlichen Fürwörter können Subjekte sein:

Bsp: Es regnet. Es ist kalt. Es wird kalt. Sie geht. Er kommt. usw. ....

III) Hinweis: Die Hilfszeitwörter, die für die Zeitenbildung wichtig sind:

haben : bildet die Vergangenheitsform ( Perfekt ) – Ich habe gekocht.

sein : bildet die Gegenwartsform ( Präsens ) - Ich bin im Park.

werden : bildet die Zukunftsform ( Futur ) – Ich werde in den Park gehen.



IV) Alle anderen Erweiterungen sind sogenannte Fall – oder Objektserweiterungen:

Jetzt suchen wir alle anderen Objektsergänzungen:

Wir beginnen mit den bekannten Fallergänzungen:

02 BS Besitzergänzung - *Wessen?* / *Besitz?*

der Hut *des Vaters*; *Mutters* Tasche; *Vaters* Auto;

02 BG Begründungsergänzung *Wegen?* *Weswegen?*

*Wegen eines Unfalles* fährt die U Bahn nicht.

03 Objekt / 3. Fall *Wem* - *Mit Wem?* *Womit?*

Hans geht *mit dem Freund* ins Kino. Peter fährt *mit der U Bahn*.

Der Vater schreibt *mit der Füllfeder*.

OE - Ortsergänzung - *Wo?*

Das Kind spielt *im Zimmer*. Frage: *Wo* spielt das Kind?

Antwort: *Im Zimmer?* „*in mir*“ – Hier eine OE im 3. Fall!

BE – Begründungsergänzung ? *Warum?* 3.F

*Aus Zorn* rennt er aus dem Zimmer. Die Präposition *aus* verlangt hier den 3. Fall

*Vor Wut* zerreißt er den Zettel. Die Präposition *vor* verlangt hier auch den 3. Fall.

04 Objekt / 4. Fall *Wen* oder *Was?*

Er schreibt *die Aufgabe*. Sie kocht *das Essen*. *Was?* – E. 4. Fall

Sie sieht *das Flugzeug*. *Wen?* Er sieht *eine Maus*. Vater liest *ein Buch*. *Was?* E. 4. F.

RE Richtungsergänzung - *Wohin* 4.F. (Aber er ist noch nicht dort sein!) -

*Bewegungsfall* – *Aktionsfall!*

Er geht *in den Park*. Das Kind geht *in das Zimmer*. – *Wohin?* O. 4. F.

ZE Zeitergänzung Frage: *Wann* (alle Formen von Zeiten)

-) Bsp: Zahlen: 3 Uhr, 4 Uhr, 23 Uhr, usw. ...

-) Bsp: Zeitangaben: in der Früh, am Morgen, am Abend,

*in den* Nachtstunden, usw. ... *während des* Sonnenaufganges;

Durch die verwendeten *Präpositionen* könnte hier ein Fall genannt werden, da ja jede Präposition einen Fall verlangt. Das wäre hier der 3. Fall, bzw. der 2. Fall.

Normalerweise genügt aber ein ZE über der Zeitangabe.

AE – Artergänzung *Wie?* Hier wird nach dem Eigenschaftswort (Adjektiv) gesucht.

Die *schönen* Blumen gefallen mir. *Wie* sind die Blumen? „*Schön*“ – AE

EZ/MZ Zahlergänzung – Einzahl ( Singular ) oder Mehrzahl ( Plural )

Lies und lerne

**Das Prädikat im Satz ~ Erklärung:****Das Prädikat im Satz:**

I) Im Satz wird das Verb (Zeitwort) zum Prädikat (Satzaussage)!

*Ein Satz ohne Prädikat ist nicht möglich. Bsp: Mutter Buch, Vater Auto, ....;*

Frage: *Was wird ausgesagt?* Im Satzgefüge kann das Prädikat immer an der zweiten Stelle stehen, wird aber von den Hilfszeitwörtern an die

letzte Stelle des Satzes gedrängt. (zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Bsp: Der Vater *sitzt* im Zimmer. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt, dass jemand *sitzt*“. *Sitzt* ist das Prädikat.

Bsp: Die Mutter *hat* das Essen *gekocht*. *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt: *jemand hat gekocht*“.

„*Hat gekocht*“ ist ein zweiteiliges Prädikat, eine Prädikatsklammer.

Bsp: Wir *werden* nächste Woche ins Kino *gehen*.

Frage: Was wird hier ausgesagt? Antwort: „Es wird ausgesagt: *jemand wird gehen*.“

II) a) Die Hilfszeitwörter verdrängen das Prädikat an die letzte Stelle im Satz:

**haben, sein, werden,**

(zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Ich werde ein Spiel kaufen. (Zukunft - Futur)

Die Mutter hat einen Kuchen gemacht. (Vergangenheit – Perfekt)

Das Kind ist im Zimmer. (Gegenwart – Präsens)

Weitere Modalhilfszeitwörter. Die das Verb an letzte Stelle verdrängen, sind:

**können, mögen, dürfen, sollen, wollen, möchten, müssen;**

Bsp: Das Kind will ein Buch lesen. Prädikat: *will & lesen*; (freiwillig)

Bsp: Der Vater muss das Auto reparieren. (Sonst funktioniert es nicht ~ also Zwang)

Bsp: Die Mutter kann einen Kuchen backen. (Sie könnte es tun, backt aber keinen, sie will oder kann jetzt nicht).

Bsp: Das Kind darf den Film sehen. (Es hat die Erlaubnis, vielleicht will es aber nicht?)

Bsp: Das Kind soll sein Zimmer aufräumen. (Sonst kann die Mutter nicht putzen!)

Bsp: Der Vater möchte die Zeitung in Ruhe lesen. (Die Kinder sind so laut. - Wunsch)

## Lies und übe

## Satzbestimmung 1:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung?	Warum? 3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem?	OE	Ortsergänzung	Wo?
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin? 4.F.

Im Kinderzimmer spielt Hannes mit seinem Auto.

In der Küche kocht die Mutter eine Rindsuppe.

Dominik sitzt auf dem Sessel in der Küche.

Sandra kaufte am Freitag ein Paar neue Turnschuhe.

Peter wird morgen mit seinem Freund ins Kino gehen.

Gestern hat Hans mit seiner Eisenbahn gespielt.

Susi sitzt in der letzten Reihe des Autobusses.

Der Vater schläft im Wohnzimmer auf der Couch.

Der Hut des Vaters liegt im Vorzimmer.

Gestern hat die Mutter eine Torte gebacken.

Die Turnstunde ist immer sehr lustig.

In den Ferien fährt Susi nach Griechenland.

Am Wochenende besucht uns Onkel Peter aus Ungarn.

Aus Zorn zerriss der Schüler den Zettel mit der Aufgabe.

~ ~ ~ ~ ~

## Lies und übe

## Satzbestimmung 2:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung?	Warum? 3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem?	OE	Ortsergänzung	Wo?
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin 4.F.

-----

Im Wohnzimmer liegt die Katze in ihrem Körbchen.

In der Küche bäckt die Mutter eine Torte.

Dominik schläft gerne am Nachmittag eine Stunde.

Sandra besuchte uns am Nachmittag.

Peter will am Nachmittag mit seinem Freund in den Park gehen.

Gestern hat Momo mit ihrer Puppe gespielt.

Klaus sitzt in der ersten Reihe des Autobusses.

Der Vater räumt mit seinem Bruder die Garage auf.

Die Tasche des Vaters liegt im Schlafzimmer.

Gestern hat die Mutter einen guten Kuchen gebacken.

Die Bastelstunde ist immer sehr lustig.

In den Ferien fährt Susi nach Italien.

Am Wochenende besucht uns Onkel Gustav aus Russland.

Thomas malt gerne mit den Wasserfarben drei Enten.

\*\*\*\*\*

## Lies und übe

## Satzbestimmung 3:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung? Warum?	3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem? OE	Ortsergänzung	Wo?	
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin 4.F.

-----

Im Krankenhaus hat der Arzt den Kranken operiert.

Der Postbote bringt der alten Frau ein großes Paket.

Dominik spielt im Zimmer mit seinem Freund ein Spiel.

Sandra wird nächste Woche ein Paar Winterstiefel kaufen.

Peter wird morgen mit seinem Freund wandern.

Gestern hat Lilo viele bunte Bilder gezeichnet.

Franz hat gestern die Aufgabe ordentlich ins Heft geschrieben.

Der Vater repariert die Lampe im Wohnzimmer.

Die Tasche der Mutter liegt im Wohnzimmer.

Gestern hat die Tante einen Kuchen gebacken.

Die Turnstunde am Nachmittag ist erfrischend.

In den Ferien fährt die Familie in den Süden.

In den Ferien besucht uns Tante Susi aus Amerika.

Aus Zorn rannte der Schüler aus dem Zimmer.

~ ~ ~ ~ ~

Lies und lerne

**Die Hauptwort:**

Das Hauptwort (Nomen oder Substantiv):

Namen von Dingen, Personen, Gegenständen, Begrifflichkeiten haben alle einen großen Anfangsbuchstaben. Zu jedem Nomen gehört auch ein Artikel, der dann das Geschlecht des Nomens angibt. Es gibt den bestimmten Artikel:

männlich (maskulin), weiblich (feminin), sächlich (neutrum) :

der, die, das; wobei jedes Hauptwort (Nomen, Substantiv) in die 4 Fälle (Casus) gesetzt werden kann, dass damit ein Satz gebildet werden kann:

Einzahl (Singular):

Der Fall:	männlich	weiblich	sächlich
1. Fall:	der Tisch	die Uhr	das Buch
2. Fall:	des Tisches	der Uhr	des Buches
3. Fall:	dem Tisch	der Uhr	dem Buch
4. Fall:	den Tisch	die Uhr	das Buch

Mehrzahl: (Plural)

Der Fall: männlich (maskulin) - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	die Kinder
2. Fall:	der Kinder
3. Fall:	den Kindern (Einzahl einsetzen!)
4. Fall:	die Kinder

Lies und lerne

## Die Wortarten NMS - Gymnasium:

Die deutsche Sprache hat 10 Wortarten:

### Es gibt folgende Wortarten.:

>) Das Zeitwort (das Tunwort, das Verb)

Das Verb ist das dynamische, aktive Element der Sprache. Es gibt Tätigkeit und Zeit zugleich an und wird im Normalfall klein geschrieben (beachte Ausnahmen)

Hilfszeitwörter helfen, die Zeiten zu bilden: Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum, usw. ...

Bsp: Das Kind singt. Der Vater las die Zeitung.

>) Das Hauptwort (das Nomen, das Substantiv)

Das Substantiv ist das statische, begriffliche Element der Sprache. Es bezeichnet konkrete und abstrakte Begriffe oder Gegenstände. Man kann einen Artikel als Begleiter davor setzen. Dieser richtet sich nach dem Geschlecht. Substantive werden groß geschrieben.

>) Das Geschlechtswort (der Begleiter, der Artikel)

Er gibt das grammatische oder natürliche Geschlecht des Substantivs an und wird mit diesem gebeugt, also in die 4 Fälle gesetzt: Es gibt 3 Geschlechter:

.) bestimmter Artikel:

männlich (maskulin), weiblich (feminin), sächlich (neutrum), :

der, die, das,

.) unbestimmter Artikel: ein, eine, eines,

>) Das Eigenschaftswort (das Wiewort, das Adjektiv)

Das Adjektiv ist nähere Bestimmung und begleitet das Nomen, sowie die genauere Beschreibung des Substantivs und hat eine Beugungsendung:

(Es passt sich in Zahl, Fall und Geschlecht dem Nomen an)

Bsp: Das gute Essen fördert einen guten Magen.

>) Das Fürwort (das Pronomen)

Hinweis: Es kann im Satz auch als Subjekt verwendet werden. Bsp: Er liest. Es regnet.

Er kommt. Wir spielen usw. ....

Personale Pronomen (persönliche Fürwörter): ich, du, er/ sie/ es, wir, ihr, sie; Sie;

Possessive Pronomen (besitzanzeigende Fürwörter): mein, dein, sein, unser, euer, ihr,  
(betont) der, die, das ; dieser, jener, jenes, diese,

Demonstrative Pronomen (hinweisende Fürwörter): Herr, der / Dame, die / Haus, das

Relative Pronomen (bezügliche Fürwörter): /(dessen, deren, denen)

Reflexive Pronomen (rückbezügliche Fürwörter): sich, mich, dich, uns,

Interrogative Pronomen (Frage-Fürwörter): wer? was? wem? wen?

welcher, welche, welches ...?

Indefinite Pronomen (unbestimmte Fürwörter): man, jemand, jeder, niemand,  
einer, keiner, der eine, der andere, ...

>) Das Zahlwort (das Numerale, die Anzahl)

Grundzahlwörter: eins, zwei, drei, vier, ..., fünfzehn ..., hundert ..., tausend,

Ordnungszahlwörter (der wievielte?): der erste, zweite, dritte, der vierte, der letzte, ...;

unbestimmte Zahlwörter: verschiedene, mehrere, alle, ein paar, einige, ...

>) Das Umstandswort (das Adverb)

Es bestimmt das Verb näher (im Gegensatz zum Adjektiv!)

Lokale Adverbien (Umstandswörter des Ortes):

(wo? wohin? woher?) hier, außen, links, rechts, vorne, hinten, dort, dahin,  
dorthin, hierher, ...

temporale Adverbien (Umstandswörter der Zeit): (wann? wie lange? wie oft?) heute,  
immer, manchmal, öfters, selten, täglich, ...

modale Adverbien (Umstandswort. der Art u. Weise): (wie?) laut, nicht, gern,  
glücklicherweise, herzlich, traurigerweise, .....

kausale Adverbien (Umstandswörter des Grundes): (warum? wodurch? womit?) darum,  
dadurch, damit, deshalb, deswegen, ...

>) das Vorwort (die Präposition, das Verhältniswort)

Bestimmt das Verhältnis zwischen Personen und Dingen und wie sie sich bewegen.

Jede Präposition verlangt je nach Lage oder Tätigkeit einen bestimmten Fall, der aber  
bei der Satzbestimmung im Fall der Begründung vom üblichen Fall (2. Fall) abweichen  
kann.



Präposition mit dem Genitiv (2. Fall): abseits, infolge, mittels, während, trotz des, wegen, ....

Präposition mit dem Dativ (3. Fall): aus, seit, mit, bei, zu, vor, ...

Präposition mit dem Akkusativ (4. Fall): durch, für, ohne, gegen, um ...

Präposition mit dem Dativ und Akkusativ: auf, vor, zwischen, hinter, neben, in, unter, über ...

>) Das Bindewort (die Konjunktion)

Es gibt Bindewörter für Satzteile oder mehreren Hauptsätze: Normalerweise wird hier immer ein Beistrich (Komma) gesetzt: oder, aber, auch, dagegen, nur, zudem, indessen, daher, darum, denn, also, deshalb, außerdem, deswegen, ...

.) Bindewörter für Nebensätze: als, dass, sodass, seit, seitdem, indem, falls, während, ob, usw. ....

.) Nebensatz als Nennformgruppe: um zu ... Bsp: Er nahm den Schirm, um nicht .....

.) Doppelbindewörter: obwohl, da, damit, nachdem, weil, wenn, bevor, ehe, bis ...

.) Bindewörter nach den "und" – Regeln. Hier folgt kein Beistrich: ie - so, je - je, je – um so, je mehr - desto, nicht - sondern, nicht nur - sondern auch ...

und, oder, entweder - oder, weder - noch, sowohl - als auch,

.) Hinweis: Bei Sätzen mit „und“ als Bindewort, kann der Beistrich entfallen, kann aber auch gesetzt werden!

>) Das Ausrufewort (die Interjektion)

Um Gefühle, befindliche Zustände des Menschen auszudrücken: ah! oh! pfui! haha! whomm! würg! uuups! kreisch! dz,dz! Kotz! Speib! Würg! Hehe! Hihi! Hoho!

>) Das Mittelwort (das Partizip Präsens) – an sich keine eigene Wortart !

Es wird an sich wie ein Eigenschaftswort verwendet: Hörst du die singende Amsel?

Es wird an dem Zeitwort ein „d“ angehängt und wie ein Eigenschaftswort verwendet:

Er kommt lachend ins Zimmer. Sie läuft weinend in die Küche.

-----

Lies und lerne

## Das Zeitwort:

Das Zeitwort (Tunwort oder Verb):

Das Tunwort gibt an, was Personen, Dinge oder Tiere tun können.

Es hilft uns Sätze zu bilden, da das Zeitwort im Satz zum Prädikat (Satzaussage) wird.

-----  
 Bsp: Die Mutter kocht. Das Kind lernt. Der Vater repariert die Lampe.

-----  
 Die Hilfszeitwörter helfen uns, die Zeiten zu bilden:

haben - sein - werden

Diese werden in die Personen gesetzt:

Ich - bin - war - werde / wir - sind - waren - werden

Du - bist - warst - wirst / ihr - seid - ward - werdet

Er - ist - war - wird / sie - sind - waren - werden

(Sie, Es)

Hans ist im Zimmer. - sein - Gegenwart (Präsens)

Peter wird ein Buch lesen. - werden - Zukunft (Futur)

Karin hat einen Brief geschrieben. - haben - Vergangenheit (Perfekt)

Ich habe eine Schultasche. – Präsens

-----  
 Normalerweise ist das Zeitwort im Satz nun an der 2. Stelle im Satz zu finden, die Modalverben verdrängen es an die letzte Stelle: (Prädikatsklammer)

wollen, sollen, dürfen, mögen, können, möchten, müssen,

Bsp: Hans schläft.

Aber: Hans muss nun schlafen. Susi will nun schlafen, kann aber nicht.

Willi möchte schlafen, er darf aber nicht schlafen. Herbert soll schlafen, er möchte aber nicht.

Daher sollte bei einer Satzanalyse immer zuerst das Prädikat gesucht werden.

Lies und lerne

**Das Zeitwort - Und seine Personalendung:**

Das Zeitwort finden wir im Wörterbuch immer in der Grundform (Infinitiv!).

Im Satz jedoch, müssen wir immer auf die **Personalendung** achten:

Das Zeitwort muss in die Personalform verändert werden! (**konjugieren!**)

In der Einzahl: 1. Person: **e** / 2. Person: **st** (Ausnahmen!) 3. Person : **t** !!

Wer also richtig sprechen will, muss diese Endungen beachten!

Wenn wir also Personen reden hören, die dann sagen: Du **reinigen** die Stiege!

Dann ist das **FALSCH!** Das heißt: Du **reinigst** die Stiege! Oder: **Gehen** es dir gut?

Übung: Setze die Verben ( in der Klammer ) in der richtigen Person ein:

Hinweis: VG: Vergangenheit! ZK: Zukunft!

Bsp: Hans **rechnet** eine Rechnung. (**rechnen**). Du **räumst** die Schultasche ein. (**räumen**).

Der Vater \_\_\_\_\_ (reparieren) die alte Lampe. Ich \_\_\_\_\_ (gehen)

am Wochenende in den Prater. Du \_\_\_\_\_ (schreiben) bitte diesen Satz ab.

Ich \_\_\_\_\_ (kochen) das Mittagessen. Hans \_\_\_\_\_ (suchen) in

der Früh seine Hausschuhe. Gestern \_\_\_\_\_ Peter mit seiner Eisenbahn im Zimmer

\_\_\_\_\_ (spielen - VG). Hans \_\_\_\_\_ morgen am Nachmittag mit

Freunden im Park \_\_\_\_\_ (spielen – ZK). Die Kinder \_\_\_\_\_ (schreiben) in

der Schule ihre Schulübung. Die Mutter \_\_\_\_\_ (putzen) die Wohnung. In der

Früh \_\_\_\_\_ (lesen) ich die Zeitung. Du \_\_\_\_\_ (waschen) dir bitte die

Hände. Du \_\_\_\_\_ (ziehen) die Patschen an. Du \_\_\_\_\_ (putzen) dir die

Nase. Er \_\_\_\_\_ (gehen) in das Kino. Der Freund \_\_\_\_\_

(sprechen) mit mir. Der Nachbar \_\_\_\_\_ (grüßen) mich freundlich. Der

Chef \_\_\_\_\_ (sprechen) mit der Kollegin. Du \_\_\_\_\_ (schreiben) die

Hausübung. Wir \_\_\_\_\_ (erledigen) die Post. Ich \_\_\_\_\_ (kochen)

den Kaffee. Der Briefträger \_\_\_\_\_ (bringen) am Vormittag ein großes Paket.

Du \_\_\_\_\_ (holen) bitte deine Schultasche. Er \_\_\_\_\_ (decken) den Tisch.

\*\*\*\*\*

Lies und lerne

## Zeitwort - beim vom zum das:

Das Zeitwort (Tunwort oder Verb):

Das Tunwort gibt an, was Personen, Dinge oder Tiere tun können.

Es hilft uns Sätze zu bilden, da das Zeitwort im Satz zum Prädikat (Satzaussage) wird.

Es wird normalerweise klein geschrieben.

Bsp: Die Mutter kocht. Das Kind lernt. Der Vater repariert die Lampe.

Es gibt aber Ausnahmen: Bitte diese Ausnahmen sind **beim Schreiben** wichtig!

zum, vom, beim, das,

Danach werden die Zeitwörter groß geschrieben, weil ein versteckter Artikel in den Wörtern enthalten ist:

**zu dem – zum / von dem – vom / bei dem – beim**

Bsp: Vom Singen wird Inge müde. Zum Laufen braucht er gute Schuhe.

Beim Lesen braucht Otto viel Licht. Das Malen macht großen Spaß.

Hier nun eine kleine Übung dazu:

Papa will nicht kochen. Er braucht \_\_\_\_\_ ein gutes Kochbuch.

Opa liest ein Buch. Er braucht aber \_\_\_\_\_ eine Brille.

Pedro geht oft wandern. Er hat schon \_\_\_\_\_ so starke Muskeln.

Hans will viel malen. \_\_\_\_\_ macht ihm viel Spaß.

Opa hört schon schlecht. Er braucht \_\_\_\_\_ ein neues Hörgerät.

Setze ein: zum Hören, das Malen, zum Kochen, vom Wandern, zum Lesen;

-----

Lies und lerne

**Das Eigenschaftswort - Erklärung:****Das Eigenschaftswort:**

>) Das Eigenschaftswort (das Wie Wort, das Adjektiv)

Das Adjektiv ist nähere Bestimmung des Nomen oder Hauptwortes, somit die genauere Beschreibung des Substantivs und hat eine Beugungsendung.

Im Satz wird es zum Umstandswort, die Art und Weise wie etwas geschieht.

Eigenschaftswörter beschreiben und beleben die Texte. Wir fragen danach im Satz mit dem Fragewort: Wie ?

Es passt sich in Zahl, Fall und Geschlecht dem Nomen an.

Eigenschaftswörter können gesteigert werden – außer die Farben! Es gibt drei Stufen:

Grundstufe – Mehrstufe – Meiststufe – ( Positiv – Komparativ und Superlativ )

Nach etwas, viel, nichts, alles, allerlei, manches, etwas und wenig, schreibt man die Eigenschaftswörter groß. Farben und manche Eigenschaftswörter wie „tot“ werden aber nicht gesteigert, weil es nicht logisch ist. „toter“ gibt es nicht!

Bsp: Nichts Schlechtes sagen. Ich wünsche dir alles Gute. ....

-----

In jeden Text sollten Handlungen mit Eigenschaftswörtern besser und genauer beschrieben werden, da der Text für den Lesenden sonst langweilig wird:

-----

Hier einige Bsp: Entweder so:

Der Kellner kommt mit dem Essen herein. Oder so:

Vorsichtig und bedächtig kommt der Kellner mit dem gutriechenden Essen herein.

Der Schüler geht in die Klasse.

Gut gelaunt geht der lachende Schüler in die Klasse.

Der Bäcker macht das Brot

Schnell und geschickt macht der fleißige Bäcker das Brot.

Die Mutter kocht das Essen.

Die aufgeregte Mutter kocht schnell das Essen.

-----

## Das Eigenschaftswort – Übung 1:

-----

Setze das Eigenschaftswort (Adjektiv) in der Klammer richtig im Satz ein.

Der \_\_\_\_\_ (fleißig) Schüler macht jeden Tag seine \_\_\_\_\_ (schwierig) Aufgabe. Der Frisör schneidet dem \_\_\_\_\_ (alt) Mann die Haare. Der Postbote bringt der Nachbarin ein \_\_\_\_\_ (groß) und \_\_\_\_\_ (schwer) Paket. Die \_\_\_\_\_ (fleißig) Lehrerein kontrolliert täglich die Aufgabenhefte ihrer \_\_\_\_\_ (tüchtig) Schüler. Der \_\_\_\_\_ (schlampig) Junge verliert fast jede Woche seine \_\_\_\_\_ (neu) Hausschuhe. Daher muss er sie fast jeden Tag in der Früh in der \_\_\_\_\_ (groß) Garderobe suchen. Schnell steckt die Hausfrau die \_\_\_\_\_ (schön) Blumen in die Vase. Der \_\_\_\_\_ (müde) Bergsteiger erreicht am Abend die \_\_\_\_\_ (klein) Schutzhütte im \_\_\_\_\_ (groß) und \_\_\_\_\_ (dunkel) Wald. Nimm das \_\_\_\_\_ (alt) Buch und binde es mit dem \_\_\_\_\_ (schön) Einband neu ein. Die \_\_\_\_\_ (flink) Katze verfolgt die \_\_\_\_\_ (aufgeregt) Maus. In der \_\_\_\_\_ (groß) Stadt leben viele Menschen. Jeder \_\_\_\_\_ (fleißig) Schüler lernt die Sprache. Sie schreibt noch \_\_\_\_\_ (schnell) als ich dachte. Hast die gewusst, dass die \_\_\_\_\_ (tüchtig) Bienen so viel Honig sammeln? Du hast doch nicht vergessen, noch \_\_\_\_\_ (schön) zu schreiben? Er schreibt ihr täglich einen \_\_\_\_\_ (lang) Brief. Die \_\_\_\_\_ (krank) Patientin braucht ein \_\_\_\_\_ (wirksam) Medikament. Siehst du dort den \_\_\_\_\_ (alt) Mann stehen? Da wohnt der \_\_\_\_\_ (fleißig) Handwerker, der alles reparieren kann. Dort geht der \_\_\_\_\_ (tüchtig) Schüler, der so gut lernt. Der \_\_\_\_\_ (schlampig) Schüler sucht regelmäßig in der Früh seine Hausschuhe, weil er sie nie in sein Patschensackerl gibt.

-----

## Das „Dass“ im Satz: Erklärung

-----

Das „dass“ ist ein Bindewort (Konjunktion) oder Bekräftigungs-„dass“. Es steht immer nach einem Beistrich und verstärkt oder bekräftigt die Meinung oder Aussage, einen Wunsch, die Hoffnung, Zustand oder ein Gefühl einer Person. Das „dass“ folgt bei Eigenschaften einer Person: Er ist so erzürnt, dass er ..... Diese zwei „ss“ in „dass“ werden stark, also scharf ausgesprochen, das „a“ wird dabei kurz gesprochen. (siehe auch Doppelkonsonanten Regel)

-----

Es folgt meistens nach folgenden Wörtern:

- > hoffen, meinen, behaupten, wünschen, merken, sich freuen, sich denken, wissen, sagen, wollen, befehlen, erklären, denken, sich ausdrücken, vergessen, etwas erkennen, sich ärgern, etwas befürchten, so laut sein, müde sein, krank sein, alt sein, .....

Bsp: Sie hofft, dass es am Nachmittag nicht regnet. Er freut sich, dass du ihn besuchst. Der Lehrer will, dass die Kinder leise sind. Sie weiß doch, dass sie nicht zu spät kommen soll. Der Politiker meint, dass die Aufgabe bald erledigt sein wird.

Die Mutter erklärt, dass sie die Blumen kaufen wird. Der Vater wünscht sich, dass die Kinder am Nachmittag leise sind. Sie denkt sich, dass dieses Problem schon gelöst ist. Der Oberst befiehlt, dass alle Soldaten seinem Befehl gehorchen. Er weiß, dass der Zug in wenigen Minuten abfährt. Manche Menschen behaupten, dass diese Geschichte nicht wahr ist. Das Kind sagt, dass es morgen die Aufgabe bringen wird. Der alte Mann vergisst doch nicht, dass er täglich die Tabletten nehmen soll. Der Arzt erkennt, dass er in dieser Situation schnell handeln muss. Der Junge will, dass du ihm hilfst. Sie behauptet, dass Sie die Post bereits geholt hat. Er ärgert sich, dass er wieder seinen Schirm vergessen hat. Die Mutter wundert sich, dass der Junge zu spät nach Hause kommt. Der Schüler verspricht, dass er sich bessern wird. Er befürchtet, dass es am kommenden Wochenende regnen wird. Die Kinder sind so laut, dass die anderen Klassen gestört werden. Der Bub ist so müde, dass er beinahe im Stehen einschläft. Er ist so krank, dass er nur noch schläft. Das Auto ist so alt, dass es nicht mehr fährt. Er ist so jähzornig, dass er sich kaum beruhigt. Der Junge war so wütend, dass er seine Patschen auf den Boden warf. usw. ....

-----

## Das „Der Die und Das“ im 2. Teil des Satzes: Erklärung

Lies und lerne

Das „**der, die oder das**“ ist als **Relativpronomen** verwendbar. Es bezieht sich dann immer auf das inhaltliche oder grammatische Nomen (Subjekt) - also Hauptwort - eines Satzes oder Textes im vorderen Satzteil. Es steht immer nach einem Beistrich und hat das gleiche Geschlecht wie das Nomen oder Subjekt im vorderen Satzteil.

-----  
Das männliche Geschlecht: „der“ (maskulin)

Bsp: Das ist der Vater, der jeden Tag das Auto wäscht. Das ist der Wagen, der seit Tagen hier parkt. Dort läuft der Junge, der uns täglich die Zeitung bringt. ....  
( Zur Hilfe setze „welcher“ ein!)

-----  
Das weibliche Geschlecht: „die“ (feminin)

Dort steht die Frau, die dir gestern geholfen hat. Erzähl mir nicht wieder die gleiche Geschichte, die du mir letztes Jahr erzählt hast. Die neue Tasche, die du gestern gekauft hast, gefällt mir besonders. Die Torte, die du mir empfohlen hast, schmeckt wirklich köstlich. ( Zur Hilfe setze „welche“ ein!)

-----  
Das sächliche Geschlecht: „das“ (neutrum)

Da liegt das Buch, das ich seit Tagen suche. Da kommt das Kind, das immer so freundlich grüßt. Dort lehnt das alte Fahrrad, das ich gestern repariert habe. Dort liegt das Heft, das der Junge seit Tagen gesucht hat. In der Lade ist das Buch, das du doch lesen möchtest.

( Zur Hilfe setze „welches“ oder „des“ ein!)

So kann es mit dem Bindewort „dass“ keine Verwechslung mehr geben.



## „Dass oder Das“ – Übungsblatt 1

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Endlich habe ich das Buch gefunden, \_\_\_\_\_ ich seit Wochen gesucht habe. Der Freund behauptet, \_\_\_\_\_ er mir schon gestern seine Schulden bezahlt hat. Das Kind befürchtet, \_\_\_\_\_ es seine Aufgabe zu Hause vergessen hat. Dort liegt doch das Schriftstück, \_\_\_\_\_ ich bereits gestern unterschrieben habe. \_\_\_\_\_ ihr mich besucht, freut mich besonders. Sie befürchtet, \_\_\_\_\_ er zu spät kommen wird. Endlich wird das alte Haus, \_\_\_\_\_ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das alte Gewand, \_\_\_\_\_ da im Sack ist, kannst du doch endlich in den Wäschecontainer werfen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, \_\_\_\_\_ du dir immer schon gewünscht hast. \_\_\_\_\_ es heute regnen wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, \_\_\_\_\_ er morgen die Aufgabe nachbringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, \_\_\_\_\_ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, \_\_\_\_\_ die Schüler fleißig für die Schularbeit lernen. Der Arzt meint, \_\_\_\_\_ er die Tabletten täglich nehmen sollte. Ich rate dir, \_\_\_\_\_ du in der Schule besser aufpassen solltest. Das ist bereits ein Problem, \_\_\_\_\_ du besser lösen solltest. \_\_\_\_\_ er schon wieder seine Patschen verliert, war zu befürchten. Ich gebe dir gerne das Kochrezept, \_\_\_\_\_ ich dir versprochen habe. Der Vater rät dem Kind, \_\_\_\_\_ es besser für die Schule lernen sollte. Die Lehrerin erklärt dem Schüler, \_\_\_\_\_ er doch nicht immer zu spät kommen soll. Ist \_\_\_\_\_ da \_\_\_\_\_ Geschenk, \_\_\_\_\_ du gestern bekommen hast? Ist dies dein neues Kleid, \_\_\_\_\_ du dir immer gewünscht hast? \_\_\_\_\_ du deine Schulsachen am Abend wegräumen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da lehnt das Fahrrad, \_\_\_\_\_ ich zum Geburtstag bekommen habe. Ich bezweifle, \_\_\_\_\_ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. Wenn du damit fertig bist, gebe ich dir gerne \_\_\_\_\_ Blatt Papier, \_\_\_\_\_ die richtigen Antworten hat.

- - - - -

## „Dass oder Das“ – Übungsblatt 2

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Dort befindet sich das Geschäft, \_\_\_\_\_ im letzten Jahr überfallen wurde. Er ist nicht glücklich darüber, \_\_\_\_\_ es regnet. Das Kind befürchtet, \_\_\_\_\_ es sein Heft zu Hause vergessen hat. Dort liegt doch das Dokument, \_\_\_\_\_ ich bereits gestern unterschrieben habe. \_\_\_\_\_ ihr mich zum Bahnhof bringt, freut mich besonders. Sie erklärt mir, \_\_\_\_\_ er immer knapp kommen wird. Letztes Jahr wurde das alte Gebäude, \_\_\_\_\_ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das Gewand, \_\_\_\_\_ da im Sack ist, kannst du doch endlich entsorgen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, \_\_\_\_\_ du dir immer schon gewünscht hast. \_\_\_\_\_ es heute regnen wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, \_\_\_\_\_ er morgen die Aufgabe nachbringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, \_\_\_\_\_ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, \_\_\_\_\_ die Schüler fleißig für den Test lernen. Der Arzt erklärt, \_\_\_\_\_ er die Medizin täglich nehmen sollte. Ich rate dir, \_\_\_\_\_ du in der Schule besser mitarbeiten solltest. Das ist es ja, \_\_\_\_\_ ich dir das schon öfters erklärt habe. \_\_\_\_\_ er schon wieder seine Turnsachen verlegt, war zu befürchten. Ich gebe dir gerne das Rezept für den Kuchen, \_\_\_\_\_ ich dir versprochen habe. Der Vater erklärt dem Kind, \_\_\_\_\_ es die Aufgabe machen sollte. Die Lehrerin erklärt den Kindern, \_\_\_\_\_ sie schnell wegräumen sollen. Ist \_\_\_\_\_ da \_\_\_\_\_ Geschenk, \_\_\_\_\_ du gestern bekommen hast? Der Verkäufer erklärt dem Kunden, \_\_\_\_\_ er vorher die Gebrauchsanleitung lesen soll. \_\_\_\_\_ du deine Schultasche am Abend bereitstellen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da steht das Auto, \_\_\_\_\_ ich gestern bekommen habe. Ich bezweifle, \_\_\_\_\_ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. \_\_\_\_\_ der Schüler täglich seine Hausschuhe sucht kommt daher, \_\_\_\_\_ er in der Garderobe die Patschen nicht ordnungsgemäß in das Patschensackerl gibt.

- - - - -

### „Dass oder Das“ – Übungsblatt 3

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Dort befindet sich das Geschirr, \_\_\_\_\_ du nachher einräumen sollst. Das Kind ärgert sich, \_\_\_\_\_ es sein Buch zu Hause liegen gelassen hat. Dort liegt doch das Medikament, \_\_\_\_\_ ich bereits gestern gesucht habe. \_\_\_\_\_ ihr mich zum Bahnhof bringt, freut mich besonders. Sie berichtet mir, \_\_\_\_\_ er immer pünktlich kommen wird. Letztes Jahr wurde das alte Haus, \_\_\_\_\_ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das Hemd, \_\_\_\_\_ da im Sack ist, kannst du doch endlich entsorgen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, \_\_\_\_\_ du dir immer schon gewünscht hast. \_\_\_\_\_ es heute kalt sein wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, \_\_\_\_\_ er morgen die Übung bringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, \_\_\_\_\_ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, \_\_\_\_\_ die Schüler tüchtig für die Schule lernen. Der Arzt erklärt, \_\_\_\_\_ er den Saft täglich nehmen sollte. Ich rate dir, \_\_\_\_\_ du in der Schule noch mehr lernen solltest. Das ist es ja, \_\_\_\_\_ ich dir das schon öfters erklärt habe. \_\_\_\_\_ er schon wieder seine Hausschuhe anzuziehen vergisst, war zu befürchten. Soll Ich dir das Geheimnis verraten, \_\_\_\_\_ ich dir versprochen habe. Der Opa erklärt dem Kind, \_\_\_\_\_ es nicht bei Rot über die Kreuzung gehen sollte. Die Lehrerin ermahnt die Kinder, \_\_\_\_\_ sie schöner schreiben sollen. Ist \_\_\_\_\_ da \_\_\_\_\_ Geschenk, \_\_\_\_\_ du gestern bekommen hast? Der Verkäufer erinnert den Kunden, \_\_\_\_\_ er vorher die Gebrauchsanleitung lesen soll. \_\_\_\_\_ du deine Schultasche am Abend einräumen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da steht das alte Fahrrad, \_\_\_\_\_ ich gestern bekommen habe. Ich bezweifle, \_\_\_\_\_ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. Der diensthabende Offizier weiß doch, \_\_\_\_\_ er täglich einen Vermerk im Kontrollbuch machen muss. \_\_\_\_\_ Wetter verrückt spielen wird, daran dachte niemand.

- - - - -

## Die Doppelkonsonantenregel: Erklärung

Die Konsonanten (oder Mitlaute sind) : B, D, F, K, L, M, P, T, ...;

Wenn nun der Selbstlaut (auch Vokal) vor dem Konsonanten kurz gesprochen wird, dann folgen zwei Konsonanten auf den kurz gesprochenen Selbstlaut

Bsp: Zimmer, Tanne, kommen, wollen, müssen, sollen, dass,

Zu dieser Regelung gehören auch: tz und ck;

### Beispiele dazu:

Ich *kann* das *alleine* rechnen. Das Kind *muss* die Aufgabe schreiben.

Der Vater *will* die Zeitung lesen. Der Lehrer *soll* die Aufgabe kontrollieren.

Sie *müssen* die Wohnung zusammenräumen. Die *Katze* ist schon müde. Der große

*Sack* ist mir zu schwer. *Kommst* du morgen zu mir?

Setze ein: ll, mm, ss, tt, rr, ck, tz,

Wo\_\_en Sie etwas trinken? Woher ko\_\_st du? Folgen Sie dem Flu\_\_\_. Bi\_\_e räum das schmutzige Geschi\_\_ in den Geschi\_\_spüler. Gib mir bi\_\_e die Fernbedienung. I\_\_ doch endlich die Suppe auf. Mü\_\_en wir wieder so lange auf den Bus warten? Hast du schon dein Zi\_\_er aufgeräumt. Wie alt ist die Ka\_\_e? Dein neues Patschensa\_\_erl liegt dort auf dem Boden. Du so\_\_st i\_\_er deine Hausschuhe nach dem Unterrecht im Patschensa\_\_erl in der Garderobe aufhängen. Ka\_\_er das Gedicht auswendig aufsagen? Im Sta\_\_ liegt ein kleines Pony. Der Arzt wi\_\_ den Patienten untersuchen. Wi\_\_en Sie, warum der Zug zu spät ko\_\_t? Das Ja\_\_ern nüt\_\_ dir jet\_\_ auch nicht mehr. Du mu\_\_t in Zukunft be\_\_er auf deine Sachen aufpa\_\_en. Du verlierst i\_\_er etwas.

\* \* \* \* \*

## Doppelkonsonanten einsetzen: I

Fü l l e die do p p elten Konsonanten (Mitlaute) richtig in die Lücken ein:

Onkel Hans ko . . t heute zu Besuch. Er so . . mit Li . . i in den Z . .  
gehen. Sie freut sich schon sehr, de . . sie mag die Tiere. Der Vater mu . .  
am Wochenende den Rasen mähen. Peter so . . den Mü . . wegbringen.  
Bi . . e mach die Türe zu, es zieht! Mi . . en in der Nacht läutete das  
Telefon. Peter hat zum Geburtstag einen Ba . . bekommen.

Im Park be . . en viele Hunde. Der Löwe brü . . t heute sehr laut.

Gestern kaufte sich der Vater eine neue Bri . . e. Alina wi . . auf ihr  
Bu . . erbröt viel Bu . . er. Im Laufe der Ferien wird das We . . er viel  
be . . er. Am Wochenende ko . . en viele Freunde auf Besuch.

Bitte bring den Pfe . . er, ich will mein E . . en nachwürzen. Die Mutter  
ni . . t den Regenschirm, de . . Wolken ziehen auf. Vorsicht, fa . . hier  
nicht nieder! Da . . geh doch in den Park. Gib der Katze frisches  
Fu . . ter! Hol dir ein frisches Me . . er, diese ist schon schmutzig.

I . . nicht das fe . . e Fleisch. Sprich nicht mit vo . . em Mund! Im So . . er  
mü . . en wir viel Wa . . er trinken! Bei starkem Wind bilden sich auf  
dem S . . starke We . . en. Die Bu . . er ist noch im Kühlschrank.

Lies und lerne

**Die 10 wichtigsten Regeln zur Beistrichsetzung:**

Es gibt grundsätzlich **2 große Gruppen** zu unterscheiden:

Gruppe 1: Beistriche, nicht im satztechnischen Zusammenhang

Gruppe 2: Beistriche im Satzbereich.

**Gruppe 1:** Beistriche, nicht im satztechnischen Zusammenhang

**1) Im Brief:** nach der Anrede:

Sehr geehrter Herr Hans, gerne beantworte ich Ihre Frage!

**2) Bei der direkten Rede: Bei der indirekten Rede**

a) Bei Anreden und Ausrufen: „Karla, gib mir bitte den Kalender!“

b) Hans sagt, er habe das Fenster zugemacht.

„Was hast du gesagt, Franz? Ach ja, den Kalender!“

c) Vor entgegenstellenden Bindewörtern: „Ich heiße nicht Stupsi, sondern Doris!“ „Ich gehe nicht mit, aber dafür Toni.“

d) Bei der direkten Rede: „Das ist nicht schön von dir“, meinte sie enttäuscht.  
„Was soll das denn heißen?“, rief er erstaunt.

„Ich bin“, spricht jener, „zu sterben bereit ...“ (Zitat F. Schiller, Die Bürgschaft)

**Gruppe 2:** Beistriche im Satzbereich.

**3) Bei Aufzählungen** von Subjekten, Verben und Adjektiven und 2. 3. oder 4. Fall:

a) Am liebsten esse ich Apfelstrudel, Palatschinken, Pizza und Eis.

b) Er kam, sah und siegte.

c) Er war fleißig, hilfsbereit und höflich.

d) Entweder ist das die Tasche des Bruders, des Onkels oder des Vaters.

e) Er sprach entweder mit dem Vater, der Mutter oder mit dem Onkel.

f) Die Klasse ging entweder in **den Speisesaal**, in **den Turnsaal** oder in **den Bewegungsraum**.

**4) Zwischen Hauptsätzen:** **Er** fuhr nach Hause, **sie** blieb noch.

Eines Tages, es war im Frühling, stand ein Reh in unserem Garten.

> **Bei „und“ bzw. „oder“ ist die Verwendung des Kommas freigestellt:** <

Es ist Mitte Februar (,) und noch immer hatten wir keinen nennenswerten Schnee.

**5) zwischen Haupt - und Gliedsätzen:** (Nebensätzen)

Als es finster geworden war, gingen sie endlich.

Die Pralinen, die man ihm geschenkt hatte, schmeckten ihm.

Als er fertig war, räumte er weg und ging.

**.) Besondere Nebensätze:**

**6)** Bei dem „dass“ (Verstärkung - dass Konjunktion)

Er weiß, dass er für die Prüfung lernen muss.

Es freut mich sehr, dass du wieder gesund bist.

**7)** Bei dem „das“ als Relativsatz:

Die Frau, die uns gestern geholfen hat, war sehr nett.

Das Kind, das uns gestern geholfen hat, wohnt gleich neben der Schule.

**8)** Zwischen Hauptsätzen und **erweiterten Infinitivgruppen**, wenn es für die

Gliederung und/oder das Verständnis des Textes notwendig ist:

Er freute sich, sicher zu Hause **zu** sein. (sonst: „sicher“ im Sinn von „bestimmt“)

**a)** Anzuraten ist das Komma bei **umgeformten Objektsätzen**:

Ich rate Ihnen, sich das Museum unbedingt **anzusehen**.

(WEN oder WAS anzusehen?)

Bei einer kleinen "Reform der Reform" zurückgekehrt –

pflichtiges Komma bei "um zu" und "ohne zu":

Sie änderte ihren Handytarif, **um** in Zukunft Kosten **einzusparen**.

Das Kind war auf die Straße gelaufen, **ohne** auf den Verkehr **zu** achten.

**9)** Zwischen Hauptsätzen und erweiterten Partizipialgruppen, (Mittelwort)

wenn es für die Gliederung und / oder das Verständnis des Textes notwendig ist:

Die besten Schnitzel gibt's vom Kalb, frisch in der Pfanne **gebacken**.

**10)** vor und nach der Apposition: - Beifügung (substantivisches Attribut)

Lumpi, **unser Dackel**, ist ein lustiger Zeitgenosse.

**a)** in besonderen Fällen:

-) bei verkürzten Gliedsätzen: „Komm sofort her, sonst ...!“

-) bei näheren Erklärungen: „Das funktioniert ganz einfach, und zwar so!“

**Lerne und übe: Die Beistrich Regeln üben:**

**Setze die fehlenden Beistriche ein: Beachte dabei die Regeln:**

Hans nimmt den Schirm \_weil es regnet. Entweder geht er in das Kino \_oder ins Theater. Damit Peter nicht zu spät kommt \_nimmt er ein Taxi. Die Mutter \_der Vater \_und das Kind gehen spazieren. Er war froh \_daheim zu sein. Wollen Sie das Schnitzel essen \_frisch gebacken? Hans bleibt zu Hause \_Susi geht in den Park. Das kleine Kind lief über die Straße \_ohne auf den Verkehr zu achten. Pikusch \_unser Hund \_ist ein lustiger Zeitgenosse. Peter \_der immer so freundlich grüßt \_ist ein guter Schüler. Der Vater will \_dass der Junge leise spielt. Das alte Haus \_das leer steht \_wird nächste Woche abgerissen. Peter sucht wieder seine Hausschuhe in der Garderobe \_weil er sie am Vortag nicht ins Patschensackerl gegeben hat. Der Vater will dass die Kinder leise sind. Adrian hofft dass es am Nachmittag nicht regnen wird. Der alte Mann der fast täglich im Park sitzt grüßt immer so höflich. Swen der im Kampf alle Gegner besiegte war bei seinem Volk sehr beliebt. Der Arzt meint dass er täglich die Medizin nehmen sollte. Der Nachbar läuft nach Hause um nicht nass zu werden. Die Beistrichregeln sind wichtig damit wir richtig schreiben. Peter geht ins Kino Hans bleibt zu Hause. Wollen sie das Stake frisch gebraten? Haben Sie den Brief den ich Ihnen gestern geschickt habe abgeschrieben? Die Mutter der Vater und das Kind gehen am Nachmittag spazieren. Das Kind schreit die Mutter beruhigt das Kind. Dort liegt das Buch das du seit drei Tagen suchst. Peter nimmt ein Taxi um nicht zu spät zu kommen. Der Schüler verspricht dass er am nächsten Tag das Heft bringen wird. Fritz der immer so gut lernt hat immer seine Aufgaben zu Hause gemacht. Ich rate Ihnen das Museum doch anzusehen. Der Arzt bitte den Patienten das Rezept durchzulesen. Der Mechaniker bittet den Kunden die Beschreibung ganz genau durchzulesen. Der Schüler hofft dass es die Prüfung bestanden hat. Hans der immer sehr genau ist hat diesmal sehr viele Fehler gemacht. Ich wünsche mir dass du alle Beistriche richtig gesetzt und gefunden hast.



## Konjunktiv 1 und Konjunktiv 2

### Der Konjunktiv 1 oder die Möglichkeitsform:

Mit dem Konjunktiv 1 wird bei der indirekten Rede verwendet.

Es wird dabei die Meinung einer **dritten Person** wiedergegeben!

Auch wenn eine Aussage einer anderen Person wiedergegeben wird, wird der Konjunktiv 1 verwendet:

Paul erklärte mir, er **lerne** in den Ferien Deutsch. Auch bei Wünschen kann der Konjunktiv 1 sehr wohl verwendet werden.

Tobias erklärt: „Es ist kalt.“ Tobias sagt, es **sei** sehr kalt.

Hans erklärt: „Ich habe für die Prüfung gelernt“

Hans erklärt, er **lerne** für die Prüfung. So **lerne** er endlich für die Prüfung!

Paul und Erika meinten, sie **lernten** ! Hier „**K1**“ schon für die Prüfung.

Es wäre besser, ihr **lernet** für die Prüfung anstatt Fußball zu spielen.

#### So wird er gebildet:

#### PRÄSENSSTAMM + **e** + Personalendung

Indikativ 1	Konjunktiv 1
ich lerne	ich lerne
du lernst	du lernest
er/sie /es lernt	er/sie /es lerne
wir lernen	wir lernen <b>e – en wird zu en</b>
ihr lernt	ihr lernet
sie lernen	sie lernen <b>e – en wird zu en</b>

Dabei gibt es Sätze, in denen eben der K 1 und der Indikativ gleich sind, sich ähnlich sind und nur die Meinung einer oder mehrerdritten Personen ausdrücken.

**Bildung des Konjunktiv I, Hilfsverben haben, sein**

	<b>Konjunktiv 1</b>	<b>sein</b>		<b>haben</b>	
<b>ich</b>	-e	bin	sei	habe	habe
<b>du</b>	-est	bist	seiest	hast	habest
<b>er/sie/es</b>	-e	ist	sei	hat	habe
<b>wir</b>	-en	sind	seien	haben	haben
<b>ihr</b>	-et	seid	seiet	habt	habet
<b>sie</b>	-en	sind	seien	haben	haben

**Bildung Konjunktiv I, Modalverben können u. müssen**

	<b>Konjunktiv 1</b>	<b>können</b>		<b>müssen</b>	
<b>ich</b>	-e	kann	könne	muss	müsse
<b>du</b>	-est	kannst	könnest	musst	müssest
<b>er/sie/es</b>	-e	kann	könne	muss	müsse
<b>wir</b>	-en	können	können	müssen	müssen
<b>ihr</b>	-et	könnt	könnet	müsst	müset
<b>sie</b>	-en	können	können	müssen	müssen

**Bildung Konjunktiv I, Modalverben dürfen und wollen**

	<b>Konjunktiv 1</b>	<b>dürfen</b>		<b>wollen</b>	
<b>ich</b>	-e	darf	dürfe	will	wolle
<b>du</b>	-est	darfst	dürfest	willst	wollest
<b>er/sie/es</b>	-e	darf	dürfe	will	wolle
<b>wir</b>	-en	dürfen	dürfen	wollen	wollen
<b>ihr</b>	-et	dürft	dürfet	wollt	wollet
<b>sie</b>	-en	dürfen	dürfen	wollen	wollen

## Bildung Konjunktiv I, starke Verben, schwache Verben

	Konjunktiv 1	reden		laufen	
<b>ich</b>	-e	rede	rede	laufe	laufe
<b>du</b>	-est	redest	redest	läufst	laufest
<b>er/sie/es</b>	-e	redet	rede	läuft	laufe
<b>wir</b>	-en	reden	reden	laufen	laufen
<b>ihr</b>	-et	redet	redet	lauft	laufet
<b>sie</b>	-en	reden	reden	laufen	laufen

Lies und lerne

## Der Konjunktiv 2

### Was drückt der Konjunktiv 2 aus?

**Mit dem Konjunktiv 2 drückt man aus /verwendet man ...**

- Wünsche und Hoffnungen
- höfliche Fragen / Aussagen
- Bedingungssätze
- etwas ist nicht erfüllbar
- etwas ist nicht wahrscheinlich

### Die Bildung des Konjunktiv 2;

Der Konjunktiv 2 wird abgeleitet vom Präteritum des Indikativs.

Bei der Bildung von Konjunktiv II tritt oft ein Umlaut (ä, ö, ü) bei starken Verben auf.

Bsp: Es wäre schön, wenn er endlich sein neues Haus hätte.

Wenn ich doch bloß den Wagen nicht gefahren hätte.

Wenn ich doch in der Stadt geblieben wäre.

Wenn sie mir das gäben! Wenn du mir das alte Auto gäbest, könnte ich es reparieren.

### Die Würde – FORM:

Als Ersatz für das Konjunktiv 2 verwenden viele die Würde Form.

### Bildung: würde + Infinitiv

Paul und Hans sagen, dass sie Deutsch lernen werden.

K2: Paul und Hans sagten, sie würden Deutsch lernen.

**Wenn Sätze + Würde**

Nach der Rechtschreibreform in den 90 er Jahren wurde diese Regel geändert.

Früher: Wenn – Sätze und Konjunktiv 2 war Pflicht!

Alt: Wie würden uns freuen, wenn sie zu uns kämen.

NEU: Wir würden uns freuen, wenn sie zu uns kommen würden.

Bildung des **Konjunktiv 2**, Modalverben können u. müssen:

	<b>Konjunktiv 2</b>	<b>können</b>		<b>müssen</b>	
<b>ich</b>	-e	konnte	könnte	musste	müsste
<b>du</b>	-est	konntest	könntest	musstest	müsstest
<b>er/sie/es</b>	-e	konnte	könnte	musste	müsste
<b>wir</b>	-en	konnten	könnten	mussten	müssten
<b>ihr</b>	-et	konntet	könntet	musstet	müsstet
<b>sie</b>	-en	konnten	könnten	mussten	müssten

**Beispiele: Bildung des Konjunktiv 2, Modalverben dürfen und wollen:**

	<b>Konjunktiv 2</b>	<b>dürfen</b>		<b>wollen</b>	
<b>ich</b>	-e	durfte	dürfte	wollte	wollte
<b>du</b>	-est	durftest	dürftest	wolltest	wolltest
<b>er/sie/es</b>	-e	durfte	dürfte	wollte	wollte
<b>wir</b>	-en	durften	dürften	wollten	wollten
<b>ihr</b>	-et	durften	dürften	wolltet	wolltet
<b>sie</b>	-en	durften	dürften	wollten	wollten

**Beispiele: Bildung Konjunktiv 2 starke Verben, schwache Verben:**

	<b>Konjunktiv 2</b>	<b>fragen (schwache Verben)</b>		<b>geben (starke Verben)</b>	
<b>ich</b>	-e	fragte	fragte	gab	gäbe
<b>du</b>	-est	fragtest	fragtest	gabst	gäbest
<b>er/sie/es</b>	-e	fragte	fragte	gab	gäbe
<b>wir</b>	-en	fragten	fragten	gaben	gäben
<b>ihr</b>	-et	fragtet	fragtet	gabt	gäbet
<b>sie</b>	-en	fragten	fragten	gaben	gäben

**ÜBUNG Die Konjunktion 2**

1 Der Student würde gerne noch länger in Wien bleiben.

**Der Student bliebe gerne noch länger in Wien.**

2 Doch er würde gerne statt des Studiums in Discos gehen.

Doch er \_\_\_\_\_ gerne statt des Studiums in Discos.

3 Ich würde es aber gut finden, wenn er sein Studium bald beendet.

Ich \_\_\_\_\_ es aber gut, wenn er sein Studium bald beendet.

4 Würde ihm nur seine Tante doch etwas von ihrem Geld geben!

\_\_\_\_\_ ihm nur seine Tante doch etwas von ihrem Geld!

5 Die Eltern würden es nicht für gut halten, dass er sein Studium abbricht.

Die Eltern \_\_\_\_\_ es nicht für gut, dass er sein Studium abbricht.

6 Das würde heißen, dass sie ihm kein Geld mehr schicken.

Das \_\_\_\_\_, dass sie ihm kein Geld mehr schicken.

7 Dann würde er in finanzielle Schwierigkeiten kommen.

Dann \_\_\_\_\_ er in finanzielle Schwierigkeiten.

8 Sein Vater würde ihn nicht mehr nachhause lassen.

Sein Vater \_\_\_\_\_ ihn nicht mehr nachhause.

9 Es würde dann bei ihm liegen, selbst für seinen Unterhalt zu sorgen.

Es \_\_\_\_\_ dann bei ihm, selbst für seinen Unterhalt zu sorgen.

10 Er würde dann wahrscheinlich einen Kredit aufnehmen.

Er \_\_\_\_\_ dann wahrscheinlich einen Kredit \_\_\_\_\_.

11 Und er würde dann bei Freunden schlafen.

Und er \_\_\_\_\_ dann bei Freunden.

12 Vielleicht würde er seinen Eltern trotzdem schreiben.

Vielleicht \_\_\_\_\_ er seinen Eltern trotzdem.

**Bilde Sätze im Konjunktiv 2**

Beinahe \_\_\_\_\_ ich den Zug noch erwischt. (haben)

Fast \_\_\_\_\_ das Glas heruntergefallen. (sein)

Um ein Haar hätte ich gewonnen. (haben)

Fast \_\_\_\_\_ der Betrug geklappt. (haben)

Es fehlte nicht viel und es \_\_\_\_\_ gebrannt. (haben)

Beinahe \_\_\_\_\_ es passiert. (sein)

Fast \_\_\_\_\_ sie gestritten. (haben)

Um ein Haar \_\_\_\_\_ das Kind verunglückt. (sein)

**Bindewort (Konjunktion) Erklärung: 1**

Bindewörter verbinden auf verschiedene Sätze, wie Hauptsätze und Nebensätze miteinander. Der Hauptsatz besteht aus dem „Kernsatz“ (Subjekt und Prädikat) und hat einen zweiten Teil ( meistens eine Erklärung, Begründung oder Ergänzung), die mit einem Bindewort angehängt bzw. erweitert werden kann.

Der Nebensatz kann nicht alleine stehen, hat meistens kein Subjekt und das Prädikat meistens am Schluss. (auch bei der Nennformgruppe) – nur bei den Bindewörtern nicht.

Bsp für einen Nebensatz: ....., weil es regnet. ....., damit er nicht zu spät kommt.  
....., um keine schlechte Note zu bekommen.

Bsp für einen Nebensatz mit Bindewort: ..... und läuft schnell nach Hause. ....aber er will ein Glas Wasser. ... oder er nimmt den Regenschirm.

usw. ...

Bsp: Der Schüler schreibt den Text ab und spielt nachher mit seinem Freund ein tolles Spiel. Der Vater beeilt sich nach Hause und besorgt unterwegs noch schnell ein paar Blumen für seine Frau. Die Lehrerin korrigiert die Hefte, nachdem sie die Ansage vorher von den Kindern eingesammelt hat. Er übt für die Schularbeit, damit er keine schlechte Note bekommt. Der Bäcker steht zeitig auf, damit er frisches Brot und frische Semmeln backen kann.

Bsp: Der Knabe dreht sich um und läuft schnell nach Hause. Entweder nimmt er einen Regenmantel oder er beeilt sich.

© Idee & Gestaltung : Lerndrehscheibe Wien ~ Gregor Ulrich –1150 Wien – [www.ilfl.at](http://www.ilfl.at)

## Lies und lerne **Bindewort (Konjunktion) Erklärung: 2**

Bindewörter verbinden auf der einen Seite verschiedene Sätze, wie Hauptsätze und Nebensätze, sie können aber auch für eine Aufzählung verwendet werden:

BSP: Als Verbindung von Haupt – und Nebensätzen:

Die Mutter ruft laut und das Kind kommt schnell in das Zimmer.

**Die Bindewörter werden bei Aufzählungen verwendet:**

**Die Aufzählung von mehreren Subjekten:**

Ein Satz muss mindestens ein Subjekt haben, kann aber sehr wohl mehrere Subjekte beinhalten:

Bsp: Die Mutter, der Vater, der Sohn und die Tochter gehen spazieren.

**Die Aufzählung von mehreren Prädikaten:**

Ein Satz muss mindestens ein Prädikat haben, kann aber sehr wohl mehrere Prädikate beinhalten:

Bsp: Er kam, sah und siegte. (Julius Cäsar – Rom)

**Die Aufzählung von mehreren Objekten:**

>) **Im 2. Fall:** Mir gefällt die Farbe des Bettes, des Kastens und des Tisches sehr gut.

>) **Im 3. Fall:**

Die Klasse ist entweder im Turnsaal, im Speisesaal oder im Computerraum.

>) **Im 4. Fall:**

Der Mann geht entweder in das Geschäft, in den Park, oder in das Kino.

**Die Aufzählung von mehreren Adjektiven:**

Das Haus ist aber schon alt, schäbig, abgewohnt und renovierbedürftig.

**Nennformgruppe -Erklärung:**

Eine Nennformgruppe ist an sich ein Nebensatz, der mit um zu beginnt und das Zeitwort (Verb) in der Nennform ( Infinitiv ) steht.

Bsp: Er beeilt sich, *um* den Zug pünktlich *zu erreichen*.

**Die Wortverbindung:**

Eine Wortverbindung wird zusammengeschrieben, wenn...

- 1.) eine neue Gesamtbedeutung entsteht  
z. B. krankschreiben, schwer fallen, sichergehen
- 2.) **Wortart, Wortform** oder **Bedeutung** der einzelnen Bestandteile **nicht** mehr deutlich ist!  
z. B. stromabwärts, tagsüber
- 3.) der erste oder zweite Bestandteil **nicht selbstständig** ist!  
z. B. großspurig, kleinmütig
- 4.) der erste Bestandteil zweiten **näher umschreibt** (schwächt, stärkt)  
angsterfüllt, butterweich bitterarm, todlangweilig  
Holztür, Hochhaus
- 5.) man die Bestandteile **nicht steigern** oder **erweitern** kann!  
Man kann sich totlachen, aber nicht \*töter lachen.

**Kleine Entscheidungshilfe:**

Wenn du dir unsicher bist, ob eine Wortverbindung getrennt oder zusammengeschrieben wird, sprich sie einfach einmal laut vor. Wenn hierbei beide Wörter gleich stark betont werden, schreibt man sie meist getrennt. Liegt die Betonung aber eindeutig auf dem ersten Wort, so schreibt man sie meist zusammen.

Beispiel:

Er hat sein Referat frei (ohne abzulesen) gesprochen.

Das Gericht hat den Angeklagten freigesprochen (für unschuldig erklärt).

Na, merkst du den Unterschied?



**Das Attribut:**

Das Attribut stellt kein selbstständiges Satzglied dar, sondern ist ein Satzgliedteil. Es lässt sich im Satz nur mit dem dazugehörigen Satzgliedteil umstellen und wird nicht mithilfe des Prädikats erfragt.

Die Fragestellung nach den Attributen lautet: Was für ein/eine/einer ...?

Das Attribut, auch Beifügung, ist nicht selbstständig im Satz verschiebbar.

**Deshalb ist es kein Satzglied.**

**Es bezieht sich auf ein Satzglied, bestimmt es näher, ist ein Teil von ihm.**

Darum bezeichnet man Attribute als Satzgliedteile.

Das Wort, auf das sich ein Attribut bezieht (Bezugswort), ist meist ein Substantiv/Nomen.

Attribute dienen als „schmückende Beiwörter“ der näheren Information, der Kennzeichnung oder Erklärung von Substantiven/Nomen.

Attribute erkennt man auch daran, dass sie weggelassen werden können (Weglassprobe), ohne dass der Sinn des Satzes wesentlich verändert wird.

Nach dem Attribut fragt man: Was für ein(e)? Welche(r)?

Attribute können in folgenden Formen auftreten:

1. dem Bezugswort **vorangestellt:**

– Adjektiv

*In den Ferien sahen wir den **preisgekrönten** Film.*

*Preisgekrönt* bezieht sich auf *Film* (Akkusativobjekt). Selbstständig ist das Wort nicht verschiebbar:

**Preisgekrönten** sahen wir in den Ferien Film – geht nicht.

Nur in Verbindung mit dem Bezugswort *den Film*:

*Den **preisgekrönten** Film sahen wir in den Ferien.*

Damit ist bewiesen: Das Attribut „*preisgekrönten*“ ist Teil des Akkusativobjekts *den Film*.

2. dem Bezugswort **nachgestellt:**

– Adverb

*In den Ferien **jetzt** werde ich meinen Rettungsschwimmerschein machen.*

Das Attribut *jetzt* ist Teil der Temporalbestimmung *in den Ferien*.

– Genitivattribut

*Im Fotoalbum **meines Großvaters** entdeckte ich interessante Aufnahmen.*

Das Genitivattribut ist ein Substantiv/Nomen im Genitiv (2. Fall), das nach dem Bezugswort (im Fotoalbum) steht und in diesem Beispiel Teil der Lokalbestimmung ist.

– präpositionales Attribut

*Vera trägt gerne Schmuck **aus Silber**.*

*aus Silber* ist Attribut zum Akkusativobjekt *Schmuck*.

– erweiterter Infinitiv mit zu

*Das Recht, **Bildung zu erwerben**, muss für alle Kinder der Welt durchgesetzt werden.*

*Bildung zu erwerben* ist als Attribut Teil des Subjekts *Recht*.

– Attributsatz als Gliedteilsatz

*Das Auto, **das den Unfall verursacht hatte**, war ebenfalls beschädigt.*

Der ganze Teilsatz bezieht sich auf das Substantiv *das Auto* (= Subjekt) im übergeordneten Hauptsatz.

Attributsätze sind Nebensätze, die durch die Relativpronomen *der, die, das* bzw. *welcher, welche, welches* eingeleitet werden oder durch eine

Präposition und ein Relativpronomen:

*Ich sah gestern den Film, **über den schon etwas in der Zeitung stand**.*

Der ganze Nebensatz (Attributsatz) bezieht sich auf *den Film*, das Akkusativobjekt im übergeordneten Hauptsatz.

– Apposition als besondere Form des Attributes

*Harry Potter, **dem berühmten Zauberschüler**, können die meisten Kinder kaum widerstehen.*

Das Besondere an der Apposition ist, dass sie im gleichen Fall (Kasus) steht wie ihr Bezugswort. *Harry Potter* ist das Dativobjekt, darum steht auch die Apposition (*dem berühmten Zauberschüler*), die das Bezugswort näher erklärt, im Dativ. **Die Apposition wird in Kommas eingeschlossen.**

Lies und lerne

**Bildung der Zeiten im Passiv****Vorgangspassiv****Hier wird ein Vorgang, eine Handlung im Passiv dargestellt.**Subjekt + Form von *werden* (+ Objekt) + Partizip II

<b>Zeitform</b>	<b>Beispielsatz im Vorgangspassiv</b>
Präsens	Der Mann wird verletzt.
Perfekt	Der Mann ist verletzt worden.
Präteritum	Der Mann wurde verletzt.
Plusquamperfekt	Der Mann war verletzt worden.
Futur I	Der Mann wird verletzt werden.
Futur II	Der Mann wird verletzt worden sein.

**Zustandspassiv****Hier wird das Ergebnis eines Vorganges, einer Handlung im Passiv dargestellt.**Subjekt + Form von *sein* + Partizip II

<b>Zeitform</b>	<b>Beispielsatz im Zustandspassiv</b>
Präsens	Der Mann ist verletzt.
Perfekt	Der Mann ist verletzt gewesen.
Präteritum	Der Mann war verletzt.
Plusquamperfekt	Der Mann war verletzt gewesen.
Futur I	Der Mann wird verletzt sein.
Futur II	Der Mann wird verletzt gewesen sein.

**Information:**

Einige Zeiten im Aktiv ähneln dem Zustandspassiv. Wenn wir wissen wollen, ob ein Satz Aktiv oder Passiv ist, versuchen wir hier einfach, das Vorgangspassiv zu bilden.

Ist dies nicht möglich, handelt es sich um eine Aktivform.

Beispiel:

Ein Unfall ist passiert. (*Aktiv Perfekt; kein Zustandspassiv!*)

**Aktiv oder Passiv:**

**Aktiv** verwenden wir, um zu betonen, *wer/was* die Handlung ausführt.

Beispiel:

Der Lehrer erklärte uns das Passiv.

**Passiv** verwenden wir, um die Handlung an sich zu betonen. Wer/was die Handlung ausführt, wird in vielen Passivsätzen weggelassen.

Beispiel:

Das Passiv wurde uns (vom Lehrer) erklärt.

Verben, die kein Passiv bilden können

Verben ohne Akkusativobjekt können kein Passiv bilden. Dazu gehören:

Verben, deren Perfektform mit *sein* gebildet wird (z. B. *fahren*)

Beispiel:

Ich fuhr selber nach Berlin.

Passiv ist nicht möglich, weil ich selber gefahren bin.

**Aber:** *fahren* kann auch mit *haben* + Akkusativobjekt verwendet werden. In diesem Fall ist ein Passivsatz möglich.

Beispiel:

Mein Vater fuhr *mich* nach Berlin.

Passiv: *Ich* wurde (von meinem Vater) nach Berlin gefahren.

reflexive Verben

Beispiel:

Ich habe mich versteckt.

andere Verben ohne Akkusativobjekt

Beispiel:

Er schläft.

**Aber:** In der Umgangssprache können wir von diesen Verben oft ein *unpersönliches Passiv* bilden (siehe Besonderheiten), z. B. als Aufforderung.

Beispiel:

Jetzt wird geschlafen!

**Die Apposition**

Eine substantivische nähere Bestimmung, die meist im gleichen Fall steht wie das Substantiv oder Pronomen, zu dem sie gehört; Beisatz  
(z. B. *Karl der Große, sie als behandelnde Ärztin*)

Der Junge, ein so gut erzogener Bub, grüßt mich höflich.

-----